



Grosser Tag fürs Aspi



Sportkadetten – im SOLA in Schleitheim

Musikkadetten – Kadettefäscht 2020



Inhaltsverzeichnis:

Hinweis: Altpapiersammlung 2021
Aktuelles vom Präsidenten
Die Seiten des Musikalischen Leiters
Aktive Hilfe im Hintergrund
Guet und bös – SOLA 2021
Zuerst die Arbeit – dann das Vergnügen

Seite	:	:	:	Seite
2	:	:	:	Kadettenfest 2020 17 - 19
3	:	:	:	Der Dorfplatz Horgen lebt 20
5 - 7	:	:	:	Probewochenende 21
7	:	:	:	Der grosse Tag 22 - 23
9 - 15	:	:	:	Harmoniemusik Helvetia Horgen 24 - 25
16	:	:	:	Wohin soll ich mich wenden? 26

Die diesjährige Altpapiersammlung
findet am **Samstag, 2. Oktober 2021**,
statt.

Ich bitte Sie, sich **dieses Datum**
weiterhin für aktive Unterstützung zu reservieren.

Ich werde mir erlauben,
Sie direkt um Ihre tatkräftige Mithilfe anzufragen.
Besten Dank im Voraus Guido Bloemberg



Aktuelles vom Präsidenten

Liebe Kadettenfamilie

Im letzten Cüpli durfte ich vermelden, dass der Übungs- und Probetrieb von Sport- und Musikkadetten im Frühling wieder einigermassen normal aufgenommen werden konnte.

Weitere Lockerungen der Corona-Massnahmen machten dann vor den Sommerferien zusätzliche Schritte zurück zur Normalität möglich. Die jungen Musikerinnen und Musiker des Aspirantenspiels konnten am Frühlingskonzert ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik und schauspielerischen Einlagen präsentieren. Für einige war dies der erste öffentliche Auftritt überhaupt.



Aber auch das Spiel brannte darauf, wieder auftreten zu dürfen. Nach dem die traditionellen Horgner Dorfplatzveranstaltungen seit Frühling letzten Jahres komplett eingestellt waren, fiel dem Spiel die Ehre zu, mit dem ersten Konzert nach so langer Zeit wieder Leben auf den Dorfplatz zurück zu bringen.

Gerade noch vor den Sommerferien und statt des abgesagten Weltjugendmusikfestes, konnte das Kadettenfest vom vergangenen Jahr nachgeholt werden. Mit einem grossartigen und engagiert vorgetragenen Programm, konnte dabei der Abschlussjahrgang 2020 ein halbes Jahr verspätet doch noch würdig verabschiedet werden.

In der ersten Ferienwoche fand das traditionelle Sommerlager der Sportkadetten statt. Bei guter Stimmung, war das Lager ein gelungener Start in die verdienten Sommerferien, auch wenn das Wetter am letzten Tag noch so richtig garstig war, alles Material zum Abschluss völlig durchnässt wurde und nach Rückkehr zuerst zum Trocknen aufgehängt werden musste.

Auch Sie hatten hoffentlich schöne Sommerferien und konnten die ruhigere Zeit geniessen und etwas ausspannen. Jetzt freue ich mich aber sehr darauf, dass der Kadettenbetrieb mit vielen spannenden Aktivitäten und Anlässen wieder startet und wir mit Schwung und Elan die zweite Jahreshälfte in Angriff nehmen können.

Ich hoffe, dass wir wegen der Pandemie keine grösseren Rückschläge mehr hinnehmen müssen, somit positiv auf die kommenden Monate blicken und zusammen viel Tolles und Abwechslungsreiches erleben dürfen.

Den Kadetten und Ihnen allen wünsche ich eine gute Zeit, bis bald...

Liebe Grüsse

Roland Lindauer, Präsident

Luigi Taveri AG

carrosserie suisse

**Aus defekt
wird perfekt.**
Bei Glas-, Blech- und Lackschaden direkt zum



Carrossier

Industriestrasse 21
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29
Fax 044 781 21 49
info@carrosserie-taveri.ch

www.carrosserie-taveri.ch



Bäckerei – Konditorei

SCHNYDER

Erich Schnyder

Bahnhofstrasse 10, 8810 Horgen

Tel. + Fax 044 725 63 53

**Lieber 10 Minuten
News scrollen als
im Stautempo rollen.**

In 10 Minuten über den Zürichsee -
das kann nur die Fähre.



**ZÜRICHSEE-FÄHRE
HORGEN-MEILEN**

Die Seite des Musikalischen Leiters



Liebe Kadetten
Liebe Eltern
Liebe Gönner und Freunde der Kadetten Horgen

Nach über einem halben Jahr warten und hoffen, war es am Samstag, 10. Juli, kurz vor den Sommerferien, endlich soweit: Das Kadettefäscht 2020 konnte vor zahlreichem Publikum im Schinzenhofsaal stattfinden!

Lange Zeit war unklar, ob und wie wir unseren Jahreshöhepunkt nachholen können. Auch eine Verschiebung auf den November 2021 stand zur Diskussion. Doch nachdem der Bundesrat weitere Lockerungen Ende Juni bekannt gegeben hat, konnte und musste es plötzlich schnell gehen: Der Werbefilm musste angepasst, Flyer und Plakate gedruckt, Einladungen versendet, Bühnenbild, Tischdekoration und Requisiten fertiggestellt, Schutzkonzepte erarbeitet und besprochen werden. Dank dem vollen Einsatz des ganzen Vereins, vom Vorstand, über das Kader und das ganze Spiel bis hin zu den Aspiranten, stand am Samstagabend alles bereit, um den Zuschauerinnen und Zuschauern die gewohnte Kadettefäscht-Atmosphäre bieten zu können. Und nicht nur im Saal, denn das Konzert wurde live in bester Qualität auf Youtube gesendet. Falls ihr das Spektakel verpasst habt oder nochmals Reinhören und -sehen möchtet, findet ihr den gesamten Mitschnitt auf unserem Kanal «Kadettenmusik Horgen».

Ein besonderer Dank geht auch an Nurhan Altun und sein Team im Schinzenhof, welche alles in Bewegung gesetzt haben, um das erste grosse Konzert in Horgen in diesem Jahr möglich zu machen.

«Wir sind dann mal weg», war das Motto des Abends. Und weg sind nun einige der Mitwirkenden.

Der Abschlussjahrgang 2000, welcher das Abendprogramm mitgestaltet und dem Publikum eine abwechslungs- und überraschungsreiche Geschichte präsentiert hat, wurde traditionell aus unserem Verein verabschiedet. Dies sind:

Lukas Baumann, Trompete, Mitglied seit 2012, Registerchef Trompete
Cindy-Leticia Frank, Querflöte, Mitglied seit 2013
Michelle Maag, Querflöte, Mitglied seit 2011, Kadermitglied AG VA
Lara Knobel, Altsaxophon, Mitglied seit 2009, Kadermitglied AG VA
Maximilian Strobel, Tuba, Mitglied seit 2008, Registerchef Tiefes Blech

Ich möchte euch an dieser Stelle im Namen der Kadettenmusik Horgen nochmals von ganzem Herzen danken für euren jahrelangen Einsatz für die Jugend und die Kultur in Horgen; und nicht zuletzt auch für euren immensen Beitrag zu eurem letzten Kadettefäscht. Wir entlassen mit euch versierte MusikerInnen, engagierte Kadermitglieder, kreative LagerleiterInnen und vor allem geschätzte KollegInnen, mit denen wir unzählige schöne Erinnerungen teilen. Für die Zukunft wünsche ich euch allen viel Glück und Erfolg, auf dass ihr auch weiterhin immer die richtigen Töne trefft!

GERBER H. P.

ELEKTRO AG

seit 1986

Schönenbergstrasse 41
8816 Hirzel
Tel. 044 729 99 11
info@gerberelektroag.ch
www.gerberelektroag.ch

Elektro-Installationen
Telefon- und
TV-Installationen
Haushaltgeräte

- *innovativ*
- *persönlich*
- *kompetent*

GROND METZGEREI



Dorfgasse 15
8810 Horgen
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14
8185 Winkel
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch
www.grond-metzgerei.ch

Neumöbel-Logistik
Umzüge
Lagerhaus

NEUTRANS AG

8810 Horgen Telefon 043 244 20 30 www.neutrans.ch
Waldeggstrasse 4 Fax 043 244 20 31 info@neutrans.ch

- *Privat- und Geschäfts-Umzüge*
- *Montagen und Demontagen durch unsere Schreiner*
- *Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.*

Auch haben am 10. Juli einige Kadetten ihr «überletztes» Kadettefäscht bestritten: Andrin Baer, Jan Friedli, Cedric Mäder und Anja Richard haben uns seit ihrer eigenen Verabschiedung weiterhin auf ihren Instrumenten unterstützt und werden sich nun in neue musikalische Herausforderungen stürzen. Ich möchte auch euch für euren grossartigen Einsatz danken!

Die Stühle dieser Damen und Herren werden nicht lange frei bleiben. So freue ich mich, nach den Sommerferien Ramon Frank, Joël Franc (Horn), Roman Gerzner (Posaune), Robin Dessouslavy (Euphonium) sowie Kayra Blank (Klarinette) im Spiel willkommen zu heissen. Auch im Aspi haben wir mit Fabienne Amstad (Klarinette), Jan Lindauer (Trompete), Jonas Eisele und Jonathan Schmid (Schlagwerk) Zuwachs, welcher bereits an unserem Frühlingkonzert auf der Bühne gestanden ist.

Ich hoffe, uns erwartet nun langsam aber stetig mehr Normalität, sodass wir wieder in unseren regulären Probe- und Konzertbetrieb zurückfinden können. Denn im kommenden Halbjahr warten wieder einige musikalische Leckerbissen auf uns und unser Publikum. Besonders das Kadettefäscht 2021 vom 27. November sollten sich alle gross in der Agenda eintragen.

Bis dahin wünsche ich einen schönen und hoffentlich etwas trockeneren Spätsommer und eine gute Zeit.

Mit musikalischen Grüssen *Roger Rütli*

Aktive Hilfe im Hintergrund

Instrumentenverwalterin Schlagwerk gefunden!



Ich bin Daniela Keller und stelle mich euch gerne kurz vor.

Aufgewachsen bin ich im schönen Wägital im Kanton Schwyz. Dort war ich 15 Jahre im Schlagzeugregister der Feldmusik Vorderthal aktiv.

Vor 13 Jahren kam ich dann der Liebe wegen nach Horgen. Seit über 10 Jahr bin ich nun in der Tambourengruppe TH2 aktiv und habe grossen Spass daran mit so einer tollen Truppe Musik machen zu dürfen.

Ich freue mich sehr, die Kadettenmusik Horgen mit der Ausführung meines Amtes zu unterstützen.

Uniformenverwaltung

Alle Uniformen und Zubehör sind wieder gereinigt und entsprechend einsortiert.

Bitte meldet euch jeweils frühzeitig, falls bei der Uniform etwas umgetauscht oder angepasst werden muss.

Vielen Dank.

Maria Rütli



DORFBEIZ

Schinnenhof

GROSSE AUSWAHL AN
BURGER & SALATEN

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH

GENIESSEN
SIE UNSER
HAUSGEBRAUTES
BIER!



ZWEI-RADSPORT **STAUB** HIRZEL

Das **Fachgeschäft** mitten im Bike Eldo**RAD**o Gottschalkenberg – Zimmerberg



Erstklassige Beratung mit Zufriedenheitsgarantie!



@ **ZWEIRADSPORT STAUB HIRZEL**

Dorfstrasse 42 • 8816 Hirzel • Tel. 044 729 85 85 • www.staub-hirzel.ch

Guet und bös (SOLA 2021)

Wir waren ja lange nicht sicher, ob wir dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie wieder ein «richtiges» SOLA weg von Horgen mit Übernachtung und Lagerfeuerstimmung durchführen können. Als dann vom BAG die positive Nachricht eintraf, machten wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Lagerplatz und wurden in Schleithem SH fündig.

Trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit stellte die erfahrene Lagerleitung innert kürzester Zeit ein attraktives und abwechslungsreiches Lagerprogramm zusammen. Notwendiges Material wurde beschafft, Lebensmittel für die ersten Tage eingekauft und das Schutzkonzept an die aktuellen Bestimmungen angepasst.

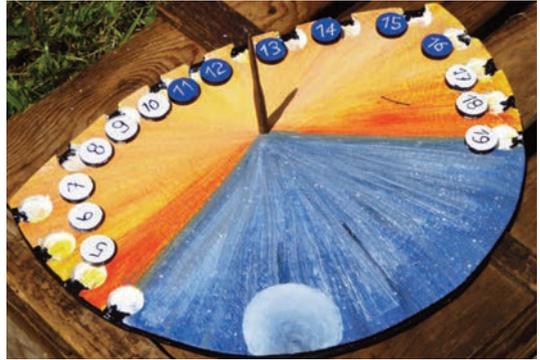
Und dann kam am Donnerstagabend vor dem SOLA die Hiobsbotschaft, dass der Bach in Schleithem über die Ufer getreten war, Autos und Baugruben fortgeschwemmt, mehrere kleine Brücken zerstört oder gar mitgerissen und ein Bild der Verwüstung hinterlassen hatte.

Wir waren deshalb sehr erleichtert, als uns Frau Kamm von der Gemeindeverwaltung Schleithem am Freitagmorgen mitteilte, dass die privaten und öffentlichen Verkehrsmittel das Dorf wieder passieren können und der Zivilschutz die Gemeinde mit Menschen und Maschinen bei den Aufräumarbeiten unterstützen werde. Und da unser Lagerplatz auf einem hochwassersicheren Hügel war, stand einem erfolgreichen SOLA 2021 nichts mehr im Wege.

Die Infrastruktur (Küche, Vorratszelt, Toilette, Waschanlage, diverse Leinen fürs Trocknen der Bade- oder Küchentücher, Feuerstelle für das Lagerfeuer sowie Schlafzelte) waren bis zum Abend aufgestellt. Da fanden die LeiterInnen, dass die Kinder die Umgebung noch etwas besser kennenlernen sollten. In kleiner Entfernung zum Lagerplatz entdeckte jemand einige Kerzen. Sofort folgten wir dieser Spur. Enttäuscht mussten wir feststellen, dass uns da jemand wohl einen Streich spielen wollte, denn die Spur führte durch den Wald im Kreis herum wieder zu unserem Lagerplatz zurück.



Wir merkten aber sofort, dass etwas anders war. Zwischen den Schlafzelten und dem Lagerfeuer stand eine Sonnenuhr. Eine merkwürdige Gestalt stand in deren Nähe und erklärte uns, dass von dieser Uhr eine böse Macht ausgeht. Dies glaubten die HilfsleiterInnen Sara, Sinja und Remo nicht so richtig und bewegten sich in Richtung der Sonnenuhr. Als sie das Ding berührten gab es einen lauten Knall und die drei fielen in Ohnmacht. Die merkwürdige, dunkle Gestalt lachte uns aus und erklärte, dass Sara, Sinja und Remo von nun an ebenfalls das Böse in sich tragen.



Als die drei aus ihrer Ohnmacht erwachten, konnten sie sich an nichts mehr erinnern und auf ihren Armen waren die Namen von Kindern eintätowiert. Wir beschlossen, dass die Kinder sich in drei Gruppen als eine Art Familie jeweils um eine/n HilfsleiterIn kümmern sollen.

In den folgenden Tagen stellten die Familien mehrmals fest, dass ihr Oberhaupt über unerklärliche Kopf-, Ohren- oder Augenschmerzen klagten. Um die drei jungen Leute zu heilen, mussten die Familien verschiedenen Hinweisen nachgehen und diverse Prüfungen bestehen.

Einmal knallte und tätschte es bei der Sonnenuhr. Es war ein Riesenkrach. Völlig aufgebracht riefen wir die Familien zusammen und fanden bei der Uhr drei angebrannte Couverts. Jede Gruppe bekam einen Umschlag und musste die darin enthaltenen, seltsamen Zeichen entziffern. Aber erst als alle Familien ihr Rätsel gelöst hatten und diese in die richtige Reihenfolge brachten, wurde uns die Bedeutung der Farbe bei den einzelnen Stundenangaben an der Sonnenuhr klar. Wir fanden heraus, dass die Zeiten, in denen der Zeiger auf blaue Ziffern der Sonnenuhr zeigte, die HilfsleiterInnen böse waren. Während den übrigen Zeiten – durch weisse Ziffern markiert – waren Sara, Sinja und Remo nicht mehr verzaubert.

Ein anderes Mal kam Claude von der Toilette zurück und trommelte alle zusammen.



Aber Sinja fehlte. Claude erzählte, dass er jemanden singen gehört hatte. Vielleicht war es die fehlende Person. Wir beschlossen diesem Gesang nachzugehen und schlichen vorsichtig in die Nähe des Gesangs. Dort erblickten wir die Hexe Ursula, welche mit Stöcken in einem grossen Kessel über dem Feuer rührte. Daneben lag an einen Baum gefesselt Sinja und wurde gezwungen, mit der Hexe



einen Zauberspruch zu singen, wobei das Gekrächze der Hexe mehr an einen Urschrei als an einen Gesang erinnerte. Die beiden anderen HilfsleiterInnen lockten die Hexe von ihrem Plätzchen fort und wir konnten Sinja befreien.

Von nun an war uns klar, dass die Hexe Ursula das Böse zur Sonnenuhr gebracht hatte. Also konnte sie es auch wieder entfernen und die HilfsleiterInnen von ihren Leiden befreien. Wir hoben ein tiefes Loch aus, bedeckten dieses mit Ästen und Laub und tatsächlich, eines Tages hörten wir ein lautes Fluchen. Die Hexe Ursula war uns in die Falle gegangen! Wir boten ihr an, ihr das Singen beizubringen. Als Gegenleistung musste sie uns sagen, wie man das Böse von der Uhr wieder entfernen kann. So erfuhren wir, dass das Böse sich nur im Stock, dem Zeiger der Sonnenuhr, befindet und dass nur eine Person, welche bereits böse ist, den Stock aus der Sonnenuhr herausreißen kann.

Als wir nachfragten, ob dann die drei HilfsleiterInnen



auch geheilt wären, erklärte die Hexe Ursula, dass sie nun genug verraten hätte. Falls wir noch mehr wissen wollten, müssten wir eine weitere Prüfung bestehen.

Wir machten uns sofort auf den Weg und meisterten auch die letzte Hürde. Nun wussten wir endlich, dass wir das Böse nur vernichten können, wenn wir es versteinern. Keine leichte Aufgabe, zumal die HilfsleiterInnen sich immer kranker fühlten. Aber nur sie konnten die notwendigen Utensilien herstellen. Mit viel Überredungsgeschick brachten wir die drei dazu, eine Schalung zu erstellen, Beton anzumischen und schliesslich den Zeiger der Sonnenuhr einzubetonieren. Als das Werk vollendet war, fielen Sara, Sinja und Remo erneut in Ohnmacht. Als sie wieder aufwachten, hatten sie einen kompletten Filmriss und konnten sich an nichts mehr erinnern, was während dem SOLA geschehen war und was wir sonst noch so alles erlebt hatten.

Denn da gab es noch einiges zu erzählen. Wenn man schon einmal in Schleitheim im Lager ist, drängen sich zwei Attraktionen geradezu auf, welche schweizweit einmalig sind. Da ist einerseits der Rheinfall, der grösste Wasserfall Europas. Dieser führte nach den anhaltenden Niederschlägen besonders viel Wasser und bot ein spektakuläres Naturschauspiel, welches wir sowohl von der Zürcher als auch von der Schaffhauser Seite aus erleben konnten.



Andererseits gibt es in Schleitheim selber ein Gipsbergwerk, welches als einziges einen noch begehbaren Stollen hat. Mit einem kundigen Führer begrüsst wir zuerst die Heilige Barbara (Schutzpatronin der Bergleute) und erreichten durch eine überlagerte Kalkschicht den eigentlichen Gipsstollen. Dieser war bergmännisch gesichert und auf der ganzen Strecke ausgeleuchtet. Da die Temperatur im Stollen nur knapp 10° Celsius betrug, waren wir froh, dass wir Jacken und gutes Schuhwerk mitgenommen hatten.



Ein anderes Mal waren wir im Wald unterwegs und wollten unsere Kenntnisse in Erster Hilfe auffrischen. Plötzlich tauchte ein Inka-Indianer auf und übergab uns ein Rätsel. Mit Hilfe der Lösung fanden wir eine Inka-Spur aus Schnurstücken. Am Ende der Fährte angekommen, entdeckten wir weitere Indianer. Diese freuten sich diebisch, dass wir auf ihre List hereingefallen waren. Denn sie wollten anstatt der im Wald verstreuten Marshmallows lieber einen Kadetten verspeisen. Dies konnten wir natürlich nicht zulassen. Wir zogen uns etwas zurück und überlegten uns, wie wir die Inkas ablenken, die Süßigkeiten stehlen und anschließend flüchten konnten. Unser Plan ging zum Glück auf und wir konnten wieder vollzählig zum SOLA-Platz zurückkehren. Und die Freude war gross, dass wir am Abend am Lagerfeuer zusätzlich die erbeuteten Marshmallows verzehren konnten.



Eines Tages besuchte uns ein Engel. Er klagte uns, dass jemand seine Halskette gestohlen hatte. Auf der Suche nach der vermissten Halskette trafen wir auf mehrere Dämonen. Diese hatten den Engel bestohlen. Da wir dem Engel helfen wollten, boten uns die Dämonen an, gegen sie das Spiel Capture the flag zu spielen. Falls wir das Spiel gewinnen, würden sie die Halskette zurückgeben. Falls wir verlieren müssten wir als Gegenleistung unseren Lagerplatz an die Bösewichte übergeben. Die Dämonen hatten keine Chance, das Spiel zu gewinnen. Als sie dies realisierten, versuchten sie mit der Halskette zu fliehen. Aber auch dieser Versuch misslang. Als wir die drei gefangen hatten, wollten wir aber sicher sein, dass sie uns für den Rest der Woche in Ruhe lassen würden. Deshalb überredeten wir sie zu einem Quiz. Und auch diese Mal waren wir besser. Die Dämonen mussten das Tal von Schleithelm verlassen und wir konnten die gestohlene Halskette dem Engel zurückgeben, worüber er sich natürlich riesig freute.





Eines Morgens sah Claude, dass kleine Giftzwerg um unser Materialzelt herum schlichen. Alle unsere Beile, Spaten, Kochtöpfe usw. waren mit einer schleimigen Schicht bedeckt. Mit diesen Utensilien konnten wir so unmöglich einen Kochwettbewerb bestreiten, zumal wir nicht wussten, ob der Schleim allenfalls gar giftig war. Wir begaben uns zum Hexenwald und baten einen Hexerich um Hilfe. In einem dramatischen Geländespiel mussten wir dem Hexerich als Gegenleistung Kräuter überbringen, damit er unser Material entzaubern konnte. Dabei kamen uns immer wieder einige Hexen in die Quere, welche die Giftzwerg beauftragt hatten, unsere Kochutensilien zu vergiften. Nach einigem hin und her gelang es uns, alles Material zu entzaubern und in ein anderes Waldstück zu bringen. Als wir die Hexen vertrieben hatten, konnte jede Familie mit der Zubereitung des Mittagessens beginnen.

Am nächsten Tag war Remo plötzlich verschwunden. Auf der Suche nach ihm trafen wir im Wald auf den Engel, welcher diese Mal seinen Edelstein vermisste. Selbstverständlich unterstützten wir ihn bei der Suche – in der Hoffnung, dass er uns anschliessend zu Remo führen könne. Unterwegs trafen wir auf den Förster. Er erklärte uns, dass sich das Böse in diesem Wald immer mehr und mehr ausbreite. Unter anderem wurden seine Zelte komplett zerstört. Als wir diese wieder aufgestellt hatten, sagte uns der Förster, wo wir Remo finden und wie wir ihn aus den Fängen des Bösen befreien können. Mit Hilfe des Engels gelang uns dies dann schon bald und wir konnten wieder alle zum Lagerplatz zurückkehren.

An einem Abend rief mich der Bauer an, von welchem wir das Stroh für unsere Schlafzelte bezogen hatten. Er teilte mir mit, dass eines seiner kleinen Säuli ausgebüxt sei und nun irgendwo im Wald umherirre. Ronny, Claude, Simon und Remo machten sich auf die



Suche nach dem Tier. Da das Gebiet relativ gross war, benötigten sie schon bald unsere Unterstützung. Ausgerüstet mit Funkgeräten und Taschenlampen begaben wir uns zum vereinbarten Treffpunkt. Dort trafen wir den völlig verängstigten Remo. Er erzählte uns, dass er von



einem grossen, dunklen, grunzenden Irgendetwas umgerannt worden sei. Und es sei definitiv kein kleines Säuli gewesen und er wisse jetzt auch nicht mehr, wo Simon sei und ob es ihm gut gehe. Mit Hilfe des Funkgeräts konnten wir mit Simon Kontakt aufnehmen und seine Taschenlampe wies uns den Weg zu seinem Standort. Wir rannten in kleinen Gruppen zu Simon. Nur Remo war nicht mehr dazu zu bewegen durch den dunklen Wald zu laufen.

In der Zwischenzeit waren Ronny und Claude auf der Suche nach dem Ferkel bereits etwas weiter vorgedrungen und forderten Unterstützung an. Da der Weg eng und dunkel war, konnte Simon jeweils nur einen einzigen Kadetten aufs Mal mitnehmen. Nur Paul und Colin gelangten bis zu Ronny und Claude und konnten sich an der Suchaktion beteiligen. Kurze Zeit später warf sich Paul mutig auf das kleine Säuli, fesselte dieses und konnte es freudestrahlend dem Bauer zurückgeben.

Lara, die es leider nicht ganz bis zu Ronny und Claude schaffte, hat den Abend treffend zusammengefasst: «Es hat gegruntz – oh mein Gott!». Und wir alle wussten, dass das Gute gesiegt hatte.

Dani Casanova



Zuerst die Arbeit – dann das Vergnügen...

Es stehen wieder die Sommerferien bevor und der all-jährige Grillplausch mit Instrumentenputzaktion hatte stattgefunden. Leider fand es nicht wie geplant statt, weil uns das Wetter ein Strich durch die Rechnung gemacht hatte.



Trotzdem konnte wir spontan handeln und ein Hotdogplausch daraus machen.

Zudem konnten wir uns nochmal vom Abschlussjahrgang verabschieden, nachdem sie offiziell an unserem erfolgreichen Kadettenfestes verabschiedet wurden. Zusätzlich konnten das Spiel die neuen Aspirantenmitglieder begrüßen, kennenlernen und sie willkommen heißen bei den Kadettenmusik Horgen.

Allgemein hatten wir sehr viel Spass und Freude am Hotdogplausch. Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien und freuen uns auf ein neues, musikalisches Jahr.



Daniel K.



Kadettenfest 2020.... 10.7.2021

Nach Monatelangem hin und her, ob das Kadettenfest doch noch durchgeführt werden kann, hatten wir seit etwa zwei Monaten wieder wirklich Hoffnung. Auch wenn Anfangs die Anzahl Zuschauer noch begrenzt war, war unsere Vorfreude umso grösser und wir probten fleissig auf das bevorstehende Kadettenfest.

Als dann der seit mehr als einem halben Jahr erwartete Tag endlich da war, waren die einen oder anderen doch etwas nervös.



Zu Beginn wurden unsere Gäste von unseren zwei Pilotinnen, Michelle und Lara, herzlich zur ersten Kreuzfahrt ins All begrüsst.

Unsere Reiseführerin Cindy-Leticia gab die Sicherheitsvorkehrungen bekannt, mithilfe vom Fitnesstrainer Lukas, der das Ganze für die Gehörlosen übersetzte. Maxi unser Techniker, der den Job eigentlich gar nicht wollte war nach einem kurzen «Hallo» wieder verschwunden.





Mit Stücken, wie « An der schönen blauen Donau», «Flyin' to the Skies» oder dem Marsch «Marignan» begleiteten wir die Reise durchs All.

Unsere Reiseführerin nahm die Passagiere auf einen Ausflug zu den Planeten mit, wo sie sogar einen Stein fanden. Ausser dem Schweizer, der den Stein zum Steinstossen brauchte, lief alles rund... anders als bei unseren zwei Pilotinnen. Mit Ihnen durchflogen wir ein schwarzes Loch, verloren einige Male die Orientierung und es gab sogar Stromausfälle.



Die erste Halbzeit überlebt, ging es weiter mit einem von unserem Dirigenten komponierten Stück. Wir trafen sogar die Minnions, die Ureinwohner eines Planeten, den wir kreuzten.

Unsere Pilotinnen wollten sie nach dem Weg fragen, doch trotz der Sprach-App, mit der Lara Minnio-nisch lernte, konnten sie sich nicht verständigen.



Mit Stücken wie «Eloise», einem Medley von «The

Greatest Showman» und «Star Wars: The last Jedi», verging auch die zweite Hälfte wie im Flug. Wort wörtlich sogar, aber trotz einigen Turbulenzen brachten uns Lara und Michelle heil zurück zur Erde.

Es war wunderschön, uns endlich wieder einmal vor Publikum präsentieren zu dürfen.



Wie jedes Jahr gibt es aber auch weniger erfreuliches, nämlich Abschied zu nehmen von unseren Ältesten.

Auf der anderen Seite durften wir neue Kadermitglieder in der AG VA und der AG SB begrüßen, was wiederum sehr erfreulich ist.

Yvonne Lindauer



Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Generalagentur Horgen

Thomas Schinzel

Seestrasse 87

8810 Horgen

T 044 727 29 29

horgen@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1198323

«Der Dorfplatz Horgen lebt» 11.6.2021

Die Kadettenmusik Horgen hat schon lange auf diesen Tag gewartet. Den Tag, an dem wir seit langem wieder ein Konzert vor Publikum aufführen durften. Es war ein voller Erfolg.



Am Freitagabend trafen sich alle auf dem Dorfplatz, um die Bühne für das Spiel und die Sitzplätze für das Publikum einzurichten. Die Aufregung vor dem ersten Auftritt seit einem guten Jahr war schon etwas in den Gesichtern zu spüren, die Vorfreude jedoch war viel grösser. Um 20:00 Uhr ging das Spektakel los.

Die Musikstücke führten das Publikum durch zahlreiche Welten der Filmmusik, wie «How to train your Dragon», oder «Hawaii Five-0».

Aber auch die Hits von Amy Winehouse und anderen grossen Musikern durfte das Publikum geniessen. Im Programm war für jedes Gemüt etwas dabei.

Um ca. 21:00 Uhr waren wir dann leider schon bei unserer Zugabe «Daft Punk» angelangt. Und zum Schluss schlossen wir natürlich nach einem kräftigen Applaus unser Konzert mit «Si Adelita» ab.

Uns allen hat es riesen Spass gemacht, wieder auf der Bühne stehen zu dürfen und die Leute mit unserer Musik für einen kurzen Moment aus dem Alltag zu verzaubern.

Das war erst der Anfang unserer Saison. Weitere grossartige Auftritte folgen 😊

Anika Gfeller



Probewochenende 5./6. Juni 2021

Das erste Mal konnten wir nach etlichen Einschränkungen wieder mit allen Mitgliedern der KMH zusammen proben.

Am Samstagmorgen, als alle im Probelokal eingetroffen waren, probten wir für den ersten Teil des Kadettenfestes. Die Probe dauerte den ganzen Tag und war sehr anstrengend. Roger ist mit uns die schwierigen Stellen durchgegangen, bis wir sie konnten.



Um zwölf Uhr gab es ein feines Mittagessen, gekocht von unserem neuen Präsidenten Roland Lindauer. Nach dieser Pause ging es wieder ans Werk. Am Nachmittag spielten wir den ganzen ersten Teil noch einmal durch. Das machte Spass und tönnte richtig gut!

Am Abend haben wir Pizza bestellt, sind gemütlich zusammen gesessen und haben Spiele gespielt.

Am Sonntagmorgen probten wir für den zweiten Teil des Kadettenfestes. Nachdem Roger wieder einzelne Stellen mit uns angeschaut hat, war ein Durchspiel angesagt.

Am Mittag konnten wir gut gelaunt, voller Vorfreude auf das Kadettenfest, nach Hause gehen.

Gregory Galliker



«Ein grosser Tag» fürs Aspi

Dem Aspi fiel die Ehre zu, die durch Corona verursachte lange musikalische Durststrecke zu beenden. Am 6. Juni empfingen Roger Rütli und wir Aspiranten unsere Familienangehörigen zum diesjährigen AspiKonzert im Schützenmattsaal im Hirzel. Wegen den geltenden Schutzmassnahmen durften sowieso nicht mehr als 100 Personen in den Saal und so können wir voller Stolz sagen, dass wir vor «ausverkauftem» Haus spielten.

Wie immer umrahmten wir unsere Musikstücke mit einer lustigen Geschichte. Dieses Mal ging es um den «grossen Tag» von Michaela, die eigentlich ihre grosse Liebe Ferdinand heiraten wollte. Dementsprechend feierlich und pompös war der Einzug des Aspi in den Saal mit Blumenmädchen und Hochzeitsmarsch. Aber oh Schreck! Die Braut rannte in Tränen aufgelöst herein und schluchzte: «Er isch nöd cho!»



Um dem vermissten Ferdinand eine letzte Galgenfrist zu gewähren, spielte das Aspi schon mal zum ersten Stück auf. Leider tauchte Ferdinand aber weiterhin nicht auf. Zwischen den weiteren musikalischen Darbietungen kamen den Eltern von Braut und Bräutigam immer mehr Gründe in den Sinn, wieso Michaela und Ferdinand eigentlich gar nicht zusammenpassen.



Um die zu Tode betübte Braut etwas aufzuheitern, überliess ihr der Pfarrer schliesslich den Kelch mit dem Messwein, den sie in einem Zug hinunterstürzte.

Nun war nicht nur die Braut «In the Mood», sondern auch der Rest des Aspi. Und so setzten wir mit dem «Final Countdown» einen Schluss-



punkt, der auch das Publikum total begeisterte. Aus dem «grossen Tag» von Michaela wurde so halt ein «grosser Tag» für Roger Rütli und fürs Aspi.

Roman Gerzner



Bruno Rütli Drucksachen

Einsiedlerstrasse 57
8810 Horgen
Tel. 044 725 97 93



Der zuverlässige Partner für

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Vereinsbroschüren • Plakate • Werbeblachen • Buttons •

www.druck-sachen.ch

Proben unter freiem Himmel

Die Pandemie hatte unseren Probenbetrieb während Monaten verhindert, ins «Home-Office» verdrängt und später auf Registerproben reduziert. Das Bedürfnis, wieder einmal als ganzes Orchester zusammen zu musizieren, war gross. Das warme Sommerwetter am Abend des 15. Juni gab uns dann die Möglichkeit, unsere Notenständer im Tannenbach unter freiem Himmel aufzustellen. Für alle eine positive Entwicklung und für die zahlreichen Kinder mit ihren Kickboards und Scooters eine willkommene Bereicherung ihres Spielabends auf dem Pausenplatz.

Mittlerweile haben sich die Auflagen etwas gelockert. Wir können wieder gemeinsam im Probenraum spielen und uns auf die – hoffentlich bald – kommenden Auftritte vorbereiten.



Probe da, wo sonst Kickboards und Fussbälle gefragt sind: Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Tannenbach.



PEUGEOT

Seestrasse 340
8810 Horgen
044 718 20 30



SEEGARAGE MÜLLER AG

www.seegaragemueller.ch



Seestrasse 295/297
8810 Horgen
044 718 70 30

Freiwillige Helfer:

Die Suche war erfolgreich

Im letzten «Cüpli» hatten wir nach Freiwilligen gesucht, die bereit sind, Aufgaben in der Organisation des Vereins zu übernehmen. Der Aufruf war von schnellem Erfolg gekrönt: Vreni Zimmerli wird nach dem Wegzug ins Ausland von Rebecca Weber die Buchhaltung der Harmonie führen.

Vreni ist in Horgen keine Unbekannte. Als Mutter zweier Kinder, die bei den Kadetten und den «Runggleruesser» mitmachten, hatte sie damals die Kasse der Kadetten betreut. Zudem ist sie immer noch engagiertes Vorstandsmitglied der «Glühwürmli». Sie kennt also das Horgner Kulturleben aus nächster Nähe. Wir heissen Vreni herzlich willkommen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.



Die nächsten Auftritte

6. November 2021
Räbeliechtli-Umzug Horgen

5. Dezember 2021
grosses Weihnachtskonzert
im Schinzenhofsaal

8./9. April 2022
Konzerte «ABBA» im
Schinzenhofsaal

25. April 2022
Sechseläuten mit der Zunft
zur Saffran

Kundschaft gesucht?! – Nichts leichter als das!

Mit einem **Inserat** in unserer
Vereinsbroschüre erreichen Sie die
grosse Horgner Kadettenfamilie.

Sämtliche Informationen und die
interessanten Inserat-Konditionen
erfahren Sie auf unserer Homepage
oder bei Bruno Rütli,
bruno.ruetti@kadetten.ch,
Telefon 044 725 54 52

**Sie unterstützen damit unsere
Jugendarbeit!**

Der Kultur
verpflichtet.

BANK ZIMMERBERG
seit 1820